

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

am 04.03.08 von 18:30 bis 20:45 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: MP, TE, WH (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Tobias Ernst (TE) Tel: 040/697089-13, tobias.ernst@nabu-hamburg.de

TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1: Sammlung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für die Gewässer Hamburgs

- Die AG berät über das weitere Vorgehen zur Benennung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen. Da für Hamburg auf lokaler Ebene die Wasserbewirtschaftungsfragen von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) nicht benannt wurden, sollten die Naturschutzverbände dies in Ihrer Stellungnahme einfordern und versuchen, die bekannten Wasserbewirtschaftungsfragen möglichst vollständig zu benennen. TE legt einen Entwurf vor. Die AG vereinbart, weitere Fragestellungen bis zur nächsten Sitzung zu sammeln.
- WH regt an, nicht nur eine Stellungnahme an die Hamburger Behörde abzugeben, sondern auch eine Stellungnahme mit den wichtigsten Fragestellungen an die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe zu richten. TE will mit Michael Bender, der die Naturschutzverbände in der Länderarbeitsgruppe der FGG Elbe vertritt sprechen, welche Stellungnahme dort abgegeben werden soll und wie diese ggf. um Bewirtschaftungsfragen ergänzt werden kann.

TOP 2: Neuigkeiten zu den Themen

- Mangelhafte Information durch die Abteilung Gewässerschutz der BSU:
 - Über zwei Pressemitteilungen wurde die mangelhafte Informationspolitik im Themenbereich Gewässerschutz kritisiert. Dabei wurde eine Übersicht der angefragten und bis dato nicht erhaltenen Informationen erstellt. TE hat eine Anfrage nach Umweltinformationsgesetz zu den Arbeitsanleitungen / Verfahren im Rahmen des laufenden Monitoring an die Abteilung Gewässerschutz gestellt. Diese Anfrage muss in einer Frist von vier Wochen beantwortet werden.
- Einleitungen aus der Kanalisation in Hamburgs Gewässer
 - TE hat Hamburg Wasser um eine Liste der Einleitungsstellen aus der Regenwasserkanalisation in Oberflächengewässer gebeten und eine Karte des Hamburger Stadtgebietes erhalten, auf der die Einleitungsstellen abgebildet sind. Ziel bleibt es weiterhin eine Datei mit den Einleitungsstellen zu erhalten.

Aus dem Wasserbuch der BSU soll TE eine Datei mit allen erteilten wasserrechtlichen Erlaubnissen erhalten.

- Errichtung eines Gebäudeteils des Rahlstedt-Center als Querriegel über das Gewässer
 - Ein Investor beantragt, die beiden Gebäudeteile des Rahlstedt-Centers mit einem zwei geschossigem Gebäude zu verbinden, das über der Wandse errichtet werden soll. Derzeit fließt die Wandse in diesem Abschnitt in einem teils möglichst naturnah ausgestaltetem U-Profil aus Beton und ist von einer Fußgängerbrücke überspannt. Als Ausgleich für die Überbauung soll u.a. ein verrohrter Teil des nördlich anschließenden Bachabschnitts geöffnet werden. Das Gebäude stellt weniger eine Beeinträchtigung für die Wasserlebewesen dar als für die entlang der Gewässer wandernden und fliegenden Organismen. Im Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt Hamburg wird der Innenstadtbereich Rahlstedts als entwicklungsbedürftig im Sinne der Reduzierung der Bebauung benannt. Die geplante Überbauung widerspricht aus Sicht des Naturschutzes einer modernen Stadtentwicklungspolitik, die naturräumliche Notwendigkeiten berücksichtigt. Der NABU hat die Überbauung in einer Pressemitteilung kritisiert. Es ist wahrscheinlich, dass das Bezirksamt Wandsbek die Überbauung genehmigt.
- Ausweisungsverfahren "erheblich veränderte Wasserkörper"
 - Über die in der AG Nord nicht einheitlich abgestimmte Ausweisung der grenzüberschreitenden Gewässer zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg als erheblich verändert hat die Lenkungsgruppe noch nicht entschieden.
Für alle anderen OWK auf Hamburgischem Landesgebiet liegen weiterhin keine Ausweisungsbögen vor.
- Festmist in der Osdorfer Feldmark
 - Offenbar besteht die Lagerstätte fort. TE hat das Bezirksamt Altona und die BSU, Abteilung Immissionsschutz und Betriebe um einen Sachstandsbericht gebeten.

TOP 3: Maßnahmenvorschläge für die Länderübergreifenden OWK im Einzugsgebiet der Bille und Pinnau sowie in den Gewässern südlich der Elbe

- In den Länderübergreifenden Arbeitsgruppen nördlich und südlich der Elbe werden Maßnahmenvorschläge vorgestellt, die TE der AG Fachfragen zur Kenntnis gibt. Zu den Maßnahmenvorschlägen soll die AG auf der nächsten Sitzung beraten.

TOP 4: Verschiedenes

- Der Naturschutzrat beabsichtigt eine Stellungnahme zu der ungenügenden Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie an den Senator zu richten.
- WH berichtet über die Netzwerktagung "Urbane Fließgewässer"
- Die Zeitschriften der DWA und BWK können künftig bei TE eingesehen werden.